

Hartleben, Otto Erich: Nun sind die Winde lebendig (1884)

1 Nun sind die Winde lebendig,
2 die Sonne ist blind und matt ...
3 vorüber an meinem Fenster
4 segelt ein herbstlich Blatt.

5 Dem lieh Natur zerstörend
6 launischer Gnade Schein,
7 hinsinkend frei zu flattern,
8 hinwelkend bunt zu sein.

(Textopus: Nun sind die Winde lebendig. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34517>)